

Das poststrukturalistische Subjektverständnis



Kindstötung aus Ge-
schlechter- und Fa-
miliensoziologischer
Perspektive

SoSe 2009

Dozentin: Eva Tolasch M.A.
Referent: Benedikt Wolf

Was ist ein
Subjekt?

Das cartesianische Subjekt

- René Descartes (1596-1650)
- Erkenntnistheoretischer Skeptizismus → Suche nach festem Ausgangspunkt für Erkenntnis
- Ausgangspunkt: „Cogito, ergo sum“
- Das cartesianische Subjekt ist
 - unteilbar
 - homogen
 - souverän

Jean-Luc Godard: Le Mépris (1963), Ausschnitt



Bildquelle:

<http://media.photobucket.com/image/godard%20le%20m%2525C3%2525A9pris/tschirky/GodardLeMeprisBardotliend5>

Abruf 11.6.2009.

Jean-Luc-Godard, Le Mépris

Das Subjekt

- ist nicht unteilbar:
Fragmentierung/Dezentrierung des Subjekts
- ist nicht souverän: Gegenüber (männliche Figur, Spiegel) wird zur Herstellung des Subjekts benötigt
- entsteht wesentlich in der Sprache: Frage-Antwort-Spiel mit Ergebnis: „Donc tu m'aime totalement.“

Theoretische Impulse

- Karl Marx
 - individuelles Handeln durch ökonomische Zwänge und historische Situation bedingt
 - Bewusstsein nicht Ursprung sondern Ergebnis der Gesellschaftsverhältnisse
 - Einschränkung der Souveränität des Subjekts
- Sigmund Freud
 - Infragestellung stabiler und einheitlicher Subjektivität: Es, Ich, Über-Ich
 - Dezentrierung des Subjekts

Saussures strukturalistische Linguistik

- Ferdinand de Saussure (1857-1913)
- Unterscheidung *langue* (Sprachsystem) und *parole* („Rede“)
- Unterscheidung *signifiant* (Signifikant, Bezeichnendes) und *signifié* (Signifikat, Bezeichnetes)
 - Zuordnung von Signifikat und Signifikant ist arbiträr
 - Bedeutung ergibt sich relational

Poststrukturalismus – Überblick

- Louis Althusser: Marxismus
- Michel Foucault: historische Analysen, Diskurs
- Jacques Derrida: Sprachphilosophie, Dekonstruktion
- Jacques Lacan: Psychoanalyse
- Julia Kristeva: Psychoanalyse
- Paul de Man: Literaturwissenschaft
- Judith Butler: Dekonstruktion von Geschlecht
- u. v. a.

Jacques Derrida

(1930-2004)

- Anschluss u. a. an Saussure
- Konzept der *differance*:
 - zu *differer*:
 - unterscheiden
 - aufschieben
 - Verweisungsketten der Signifikanten, in denen Bedeutung ständig weiterverschoben wird
 - nur kontextuell bedingte temporäre Fixierung von Bedeutung

Louis Althusser

1918-1990

- Bezug zum Marxismus
- „Ideologische Staatsapparate“ zur Reproduktion der Produktionsverhältnisse
- Machtausübung über Sprache („Ideologie im Allgemeinen“)
 - Interpellation der Subjekte *als* Subjekte
 - Anerkennung der Subjektivität durch das Subjekt
 - Gleichzeitig Verkennen: Das Subjekt versteht sich als Ursprung der Ideologie, ist aber ihr Effekt

Michel Foucault I: Diskursbegriff

- Ungefähre Begriffsbestimmung ‚Diskurs‘
 - Feld von Äußerungen über einen bestimmten Gegenstand
 - Diskurs bringt Gegenstand hervor
 - interne Strukturierung und Kontrolle der Diskurse
- Diskurs als Produktionsinstrument mit Macht verknüpft

Michel Foucault II: Subjektverständnis

- Subjekt als *subiectum* („Unterworfenenes“)
- Effekt von Diskursen
 - Machtbeziehungen unterworfen
 - Schauplatz gesellschaftlicher Kämpfe
- Techniken der Subjektivierung
 - Bsp.: Beichtpraxis und Gewissensforschung im Christentum

Zusammenfassung

- radikaler Bruch mit dem cartesianischen Subjekt
- Subjektivität des Poststrukturalismus
 - ist prozesshaft
 - ist instabil
 - in sich widersprüchlich
 - wird dauernd neu konstituiert
- zentral für Konstitution der Subjektivität ist Sprache
- Subjekt ist Austragungsort gesellschaftlicher Kämpfe

Gruppenarbeit

Textauszug aus Artikel auf focus.de

Diskussion: Wie kann der Text aus der Perspektive eines poststrukturalistischen Subjektverständnisses kritisiert werden?

Verwendete Literatur

- **Bublitz, Hannelore (2008):** Subjekt, in: Rolf Parr u. a. (Hgg.): Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 293-296.
- **Eisler, Rudolf (1912):** Descartes, René, in: Philosophen-Lexikon, online verfügbar unter www.textlog.de/descartes.html (Abruf 11.6.2009).
- **Graefen, Gabriele u. Liedke, Martina (2008):** Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache, Tübingen u. Basel: A. Francke.
- **Jagose, Annamarie (2005):** Queer Theory. Eine Einführung, Berlin: Querverlag.
- **Parr, Rolf (2008):** Diskurs, in: ders. u. a. (Hgg.): Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 233-237.
- **Rauchut, Franziska (2008):** *Wie queer ist Queer?* Sprachphilosophische Reflexionen zur deutschsprachigen akademischen „Queer“-Debatte, Königstein/Taunus: Ulrike Helmer.
- **Weedon, Chris (1990):** Wissen und Erfahrung. Feministische Praxis und poststrukturalistische Theorie, Zürich: efef, 42-60.